

LI-Kurier 3/00



Aus dem Inhalt

- II **Notizen des Generalsekretärs**
- III **President's corner**
- III **Aus der Geschäftsstelle**
- IV **Präsidiumsanschriften**
- V **LI-Kongress**
- VI **Mitgliederversammlung**
- VII **Frauennetzwerk**

Der *LI-Kurier* ist offizielles Mitteilungsblatt der Deutschen Gruppe LI
Anschrift der Redaktion: Minheimerstraße 47, 13465 Berlin
V.i.S.d.P.: Jörg Paschedag , mail@dgli.de

Notizen des Generalsekretärs

Liebe Freunde der LI,

schon wieder neigt sich ein Jahr seinem Ende zu. Das Jahr 2000 war weltweit für die Liberalen ein erfolgreiches. In Taiwan, im Senegal, in Kroatien wurden von unseren Mitgliedsparteien teilweise nicht zu erwartende Wahlerfolge erzielt. Dass Jean Chretien Ministerpräsident Kanadas bleiben würde, war dagegen sicher zu erwarten, schliesslich sind die Liberalen in Kanada wirklich eine Macht. Auch in Deutschland haben die Liberalen wieder auf den Weg des Erfolgs zurückgefunden, ein Weg, der hoffentlich im kommenden Jahr ebenso konsequent weitergegangen werden kann. Die politische Weltkarte ist also wieder deutlich liberaler geworden, Freiheit kann man beschneiden, aber eben nicht dauerhaft aufhalten.

Die USA haben einen neuen Präsidenten, zwar nicht nach Wähler-, aber immerhin nach Richterstimmen, meines Wissens war diese Wertungsart bisher eher Boxkämpfen vorbehalten.... Welche Rolle George W. Bush in der internationalen Politik einnehmen wird, wird sich mit der Zeit erweisen. Eine seiner ersten Entscheidungen, Colin Powell zum Außenminister zu ernennen, lässt jedenfalls auf weitere glückliche Personalentscheidungen hoffen. Schliesslich bezeichnen nicht nur zahlreiche Kommentatoren den ehemaligen Generalstabschef und anerkannten "american hero" als Liberalen, er versteht sich, zumindest was Fragen der Sozial- und Gesellschaftspolitik angeht, selber auch als einen solchen. Auch hier gilt es, abzuwarten.

Was hat uns nun das Jahr 2000 innerverbandlich gebracht? Leider sind die Resultate keinesfalls befriedigend. Die Mitgliederzahlen stagnieren, obwohl eine dringend notwendige Karteibereinigung noch aussteht. Die Einnahmen sinken, das – sowieso nur spärliche – Vermögen ist dadurch weiter zusammengeschmolzen. Hierdurch sind insbesondere auch keine Mittel vorhanden, die für eine bessere Öffentlichkeitsarbeit (z.B. für Veranstaltungen), dringend notwendig sind. Kurzum, die Deutsche Gruppe findet nicht statt bzw. ist nicht wahrnehmbar.

Das Jahr hat uns aber auch ein neues Präsidium beschert, mit neuen Persönlichkeiten, neuen Impulsen und Ideen. Die erste Sitzung des Präsidiums, die unmittelbar auf die Neuwahl folgte, wurde genutzt, um die anstehenden Aufgaben verteilen. Ich werde mich weiterhin in erster Linie darum kümmern, Sie, liebe Mitglieder mit Informationen aus der DGLI, aber auch aus der liberalen internationalen Familie zu versorgen. Wir haben vor, dies in Zukunft anders als bisher zu tun. Der umfangreiche *LI-Kurier* soll nur noch maximal zwei Mal jährlich zum Einsatz kommen. Dazwischen aber - in kürzeren Abständen als bisher – wollen wir Ihnen wichtige Informationen kurz und prägnant liefern, dies unter dem (Arbeits-) Titel *Eilkurier*. Hierbei werden wir auch verstärkt auf neue Medien setzen, denn wir erreichen bereits heute mehr als ein Drittel unserer Mitglieder per eMail. Die Kostenersparnis, die so zu erreichen ist, liegt auf der Hand.

In diesem Sinne auf ein gutes Jahr 2001 und Ihnen natürlich ein frohes und geruhames Weihnachtsfest

President's corner

Liebe Mitglieder,

der LI-Kongress in Ottawa und auch die Jahreshauptversammlung in München, genauer gesagt Oberschleißheim, liegen hinter uns. Über den Kongress informieren wir gesondert.

Die Jahreshauptversammlung mit turnusmässigen Neuwahlen verlief in einer guten Atmosphäre; leider war die Teilnehmerzahl aber gering, obwohl Sabine Waegner sich mit der Vorbereitung sehr viel Mühe gegeben hatte. Ihr gilt mein erster Dank!

Im nächsten Jahr müssen wir noch gründlicher prüfen, was von den Mitgliedern als Rahmenprogramm u. a. m. gewünscht wird - schliesslich soll die Reise sich lohnen. Die Sektion Nordwürttemberg hat angeboten, ein attraktives Programm zu erarbeiten.

Die Wahlen brachte erhebliche Veränderungen im Präsidium. Zwei neue Vizepräsidentinnen, ein neuer Schatzmeister, zwei neue Beisitzer, eine neue Kassenprüferin wurden gewählt, nachdem insbesondere aus beruflichen Gründen bisherige Präsidiumsmitglieder nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung standen. Die Übersicht über das neue Präsidium finden Sie an anderer Stelle. Ich bedanke mich für das mir erneut geschenkte Vertrauen - zusammen mit den wiedergewählten "Präsidialen" und den tatendurstigen "Neuen" werde ich versuchen, die dringend notwendige Verstärkung unserer Aktivitäten einzuleiten bzw. zu bewerkstelligen. Schliesslich, das habe ich in München ausgeführt, ist unsere Zielsetzung nach wie vor hochinteressant und gesellschaftspolitisch sehr wichtig, was u. a. die Fremdenfeindlichkeit in Deutschland (aber auch in anderen Staaten) zeigt.

Den ausgeschiedenen Mitgliedern des Präsidiums gilt mein herzlicher Dank für die von ihnen geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit. Das gilt gerade auch für unseren bisherigen Schatzmeister, Helmuth Frotscher, der nicht mehr kandidierte - er hat seine Arbeit als Schatzmeister, soweit ich das beurteilen kann, über viele Jahre hinweg gut gemacht.

Das Präsidium hat in seiner ersten Sitzung beraten, was jetzt zu tun ist. Auf jeden Fall sollen Sie regelmässig informiert werden, Hilfestellung für Veranstaltung etc. erhalten - und der Austausch zwischen den Sektionen soll intensiver werden. Mehr beim nächsten Mal.

Mit herzlichen Grüßen und allen guten Wünschen für ein schönes Weihnachtsfest und für das Neue Jahr
Ihr

Gerold Dieke

Aus der Geschäftsstelle

Die Anschrift der Geschäftsstelle bleibt unverändert:

Minheimerstraße 47, 13465 Berlin
☎ 0 30 – 401 71 33, 📠 40 63 60 93
mail@dgli.de

Geändert hat sich allerdings die Bankverbindung, da es sinnvoll ist, das Konto in Berlin zu führen. Bitte nutzen Sie für zukünftige Überweisungen das

Konto 924 600
Commerzbank AG Berlin
BLZ 100 400 00

Präsidiumsanschriften

Das neugewählte Präsidium ist wie folgt zu erreichen:

Präsident

Gerold Dieke
Oberhöchstädter Str. 25
61476 Kronberg
☎ 06173-640211
☎ 06173-640227
gerolddieke@hotmail.com

Vizepräsidentinnen

Ingeborg Müller
Friedrich-Schelling-Weg 26
74354 Besigheim
☎ 07143-32833
☎ 07143-60218

Maria Luisa Warburg
Kaspar-Ohm-Weg 10
22391 Hamburg
☎ 040-5366295
☎ 040-5364535
dr.warburg@debitel.net

Schatzmeister

Rainer Maute
Pfarrer-Hiller-Str. 15
71686 Remseck
☎ 07146-6471
☎ 0180-505253
rainer.maute@web.de

Generalsekretär

Jörg Paschedag
Postfach 04 03 49
10062 Berlin
☎ 030-28495813
☎ 030-28495812
pasche@gmx.de

Schriftführer

Hans-Werner Bepler

Minheimer Str. 47
13465 Berlin
☎ 030-4017113
☎ 030-40636093
bepler@freenet.de

Beisitzer

Ulrich Krehl
Auf der Hart 1
71706 Markgröningen
☎ 07145-3108
☎ 0711-2258644
ukrehl@aol.com

Sabine Waegner
Fischhauser Str. 15
83727 Schliersee
☎ 08026-6515
☎ 08026-2644
sabine.waegner@t-online.de

Emmi Weiß
Johann-Appler-Str. 14
91126 Schwabach
☎ 09122-2586
☎ 09122-13960
emmi.weiss@t-online.de

Dirk Weissleder
Ginsterweg 10
30880 Laatzen
☎ 0511-9822371
☎ 0511-9822372
sinaconsult@t-online.de

Prof. Dr. Klaus Wettig
Leubnitzer Weg 3 b
13593 Berlin
☎ 030-3639923
☎ 030-3639923
k.wettig@bgvv.de

Zwiespältiges vom LI Kongress

Zum dritten Mal bereits trafen sich die Delegierten der verschiedenen Mitgliedsparteien und –gruppen, Gäste und sehr, sehr vereinzelt auch Vertreter der Presse in der kanadischen Hauptstadt zum LI Kongress. Zumindest partiell, denn die meisten Aktivitäten fanden nicht in Ottawa, sondern in der "Partnerstadt" Hull, auf der anderen Seite des Flusses statt. Hierbei überquerte man im übrigen nicht nur einen Fluss, sondern auch die Grenze, die Ontario von Quebec trennt, mithin auch die Grenze zwischen englisch- und französisch-sprachigen Kanada.

Von Vorteil war dieser Umzug in erster Linie aus Kostengründen. Sowohl LI als auch die Delegierten konnten durch die Tagung und Unterkunft im deutlich preisgünstigeren Hull einige Kosten sparen.

Dies war aber auch notwendig, da die Gastgeber, die Liberal Party of Canada, zwar zwei festliche Dinner ausrichtete und die Delegierten hierzu einlud, die Kosten für Getränke – ohne Vorwarnung – aber ihren Gästen übertrug.

Überhaupt war es mit der kanadischen Gastfreundschaft, die von einigen der deutschen Delegierten, die an früheren Kongressen in Kanada teilgenommen hatten, als außergewöhnlich groß beschrieben wurde, so eine Sache. Einige Tage, bevor wir uns auf den Weg nach Kanada machten, war selbst den deutschen Tageszeitungen zu entnehmen, dass die kanadische Regierung kurzfristig den Termin für Neuwahlen auf Ende November gelegt hatte, obwohl man nach Verfassung noch bis zu sieben Monate Zeit gehabt hatte. Dies führte dazu, dass viele

kanadische Spitzenliberale "on the road" waren, um ihre Wiederwahl zu betreiben. Auf dem Kongress waren viele, die angekündigt waren, jedenfalls nicht zu sehen. Der Ministerpräsident erschien immerhin für einige Minuten zum feierlichen Abschlussdinner, wobei sich die Gäste bitte an die Anweisungen der Regisseure des kanadischen TV zu halten hatten.

Ach ja, "gewählt" wurde auch noch, schliesslich stand das gesamte Bureau zur Neuwahl an. Als Präsidentin wurde die stellvertretende belgische Außenhandelsministerin Annemie Neyts-Uyttebroeck gewählt, die diese Aufgabe ja bereits seit des Amtsverzichts Frits Bolkestein nach seiner Berufung als EU-Kommissar nach Brüssel übernommen hatte. Lord John Alderdice von den britischen Liberal Democrats wurde als neuer stellvertretender Präsident gewählt. Nach "bester" LI-Tradition ist er damit mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit zum Nachfolger im Amte des Präsidenten bestimmt. Schatzmeister wurden Mátyás Eörsi von der ungarischen SZDSZ, die den nächsten Kongress im Frühjahr 2002 ausrichten wird, Raymonde Folco von der Liberal Party of Canada sowie Henning Nielsen aus Dänemark. Weitere Vizepräsidenten wurde der ehemalige finnische Ministerpräsident Esko Aho, Hans van Baalen von der VVD der Niederlande sowie die beiden Europaabgeordneten Carles Gasòliba von Llibertat / Democracia aus Katalonien und Christer Hummelstedt von der Partei der Schwedischen Minderheit in Finnland.

Offensichtlich wusste man um die Schwierigkeiten, die das Auszählen von Stimmen jenseits des Atlantiks mitunter machen kann, daher besann man sich eines einfacheren Verfahrens, der Handabstimmung.

Welch Wunder, dass alle Ergebnisse einstimmig ausfielen...

Erfreulich war aus deutscher Sicht war, welches Gewicht unserer Delegation nach wie vor zukommt. Gemeinsam mit den niederländischen Freunden von der VVD konnte es gelingen, bei der Verabschiedung der Hauptresolution, die sich gemäß des Mottos des gesamten Kongress' "World Trade at the new millenium" mit dem Thema Welthandel beschäftigte, schlimmeres zu verhindern. Die Antragsteller, traditionell die gastgebende Partei, hatten es mit dem Textentwurf geschafft, grundsätzlich eigentlich gegen Freihandel zu sein, diesen aber in begründeten Ausnahmefällen doch zuzulassen. Die letztlich verabschiedete Resolution trägt glücklicherweise deutlich geringere protektionistische Züge, was Ergebnis der Nachtsitzung einer fünfköpfigen "Krisen-Einsatztruppe" war, in der die Deutsche Gruppe mit unserem ehemaligen Generalsekretär Jorgo Chatzimarkakis und dem Leiter des Liberalen Instituts der Friedrich-Naumann-Stiftung, Gerhart Raichle, gleich doppelt gut vertreten war. Die Neue Zürcher Zeitung berichtete dann auch über sich vergrößernde Gräben in der LI, die sich zwischen eher sozialliberal geprägten Parteien und denen eines strikt freiheitlichen Kurses auftun.

Dem unmittelbaren Engagement des LI Generalsekretärs Jan Weijers war es mit zu verdanken, dass überhaupt ein Kompromiss gefunden werden konnte. Die starren und antiquierten standing orders hätten eigentlich nicht zugelassen, dass Änderungen zu Änderungsanträgen beschlossen werden dürfen. Im Vorgriff auf anstehende Verbesserungen in diesem Bereich – und um eine nicht völlig auszuschließende Spaltung der LI zu

verhindern – konnte man sich auf ein offeneres Verfahren einigen.

Der F.D.P. Vorsitzende Wolfgang Gerhardt und Werner Hoyer als Präsident der ELDR konnten für ihre Redebeiträge sehr große Zustimmung durch die Reihen aller Delegierten erfahren. In den Schatten gestellt wurden die Reden – wie auch alle anderen – durch einen Vertreter der japanischen Jiyuto. Dieser teilte dem staunenden Publikum in rund 20 Minuten eine Vielzahl von Interna der japanischen Regierungspolitik mit. Möglicherweise verlas er allerdings auch den Fahrplan der U-Bahn in Osaka. Jedenfalls hatte es einen besonderen Reiz, den Ausführungen im besten japanisch ohne Möglichkeit der Übersetzung lauschen zu dürfen. So etwa hört man ja nicht aller Tage...

Die LI ist reformbedürftig, dies haben die Tage in Kanada einmal mehr gezeigt. Auf der nächsten Sitzung des Executive Committee im Februar in Andorra (Ski Heil!) sollen erste Schritte eingeleitet werden. Die Hoffnung bleibt jedenfalls, das der Kongress 2002 in Budapest effizienter wird und mehr Außenwirkung hat. Dies zu befördern, bleibt auch eine wichtige Aufgabe für uns deutsche Liberale.

Jörg Paschedag

Bericht von der Mitglieder-/ Jahreshauptversammlung

Vom 17. bis 19. November 2000 fand in Oberschleißheim/Lustheim bei München die Jahreshauptversammlung der DGLI mit Neuwahlen statt. Sie war von der Sektion Oberland ausgerichtet worden.

Gerold Dieke wurde einstimmig zum Präsidenten wiedergewählt.

Vizepräsidentinnen wurden Maria Luisa Warburg/Hamburg und Ingeborg Müller/Nord-Württemberg. Zum Schatzmeister wurde Rainer Maute aus Nord-Württemberg gewählt. Jörg Paschedag/Berlin wurde mit einem einstimmigen Ergebnis wieder zum Generalsekretär auserkoren.

Erster Beisitzer und Schriftführer wurde erneut Hans Bepler, der somit auch weiter die Geschäftsstelle betreibt. Zu weiteren Beisitzern wurden in der Reihenfolge der erreichten Stimmen gewählt: Sabine Waegner und Dirk Weissleder (gleichauf), Prof. Dr. Klaus Wettig, Ulrich Krehl und Emmi Weiß.

Als Gastredner trat Dr. Alexander Kokejew vom Moskauer Institut für Weltwirtschaft und Internationale Beziehungen auf. Er referierte über die Situation in Rußland unter Putin. Seiner Meinung nach will Putin eine Stärkung der Machtvertikale. Von den Oligarchen, die das Land ausgeplündert hätten, habe Putin sich distanziert. Die Bevölkerung sei nach der Perestroika müde; sie hoffe auf irgendeine Ordnung, egal mit welchen Mitteln. Die Bevölkerung sei enttäuscht, da das Tschetschenienproblem mit Gewalt nicht zu lösen war. Nach Auffassung Kokejews könne Rußland atomar und militärisch mit den USA mithalten. Rußland habe keine Angst vor der EU-Erweiterung, anders als bei der NATO-Erweiterung. Kokejew sieht eine Wiedergeburt der freien Presse in Rußland.

Zum gegenseitigen Kennenlernen und zur Auflockerung war ein Besuch in der Münchner Lach- und Schieß-Gesellschaft (politisches Kabarett) und im Karl-Valentin-Varieté angeboten. Ebenso ein gemeinsames Mittag- und Abendessen.

Im benachbarten Schloß Lustheim lockte eine großartige Ausstellung alter Meissner Porzellane.

Im Anschluß an die Hauptversammlung trat das neugewählte Präsidium zu seiner ersten Arbeitssitzung zusammen. Viele neue und gute Ideen sprudelten!

Sabine Waegner

International Network of Liberal Women (INLW)

Ende Oktober führte nicht nur Liberal International ihren 50. Weltkongress in Ottawa-Hull, Kanada, durch, sondern Elizabeth Sidney, Vorsitzende des internationalen Netzwerkes der liberalen Frauen (INLW) begrüßte am gleichen Ort ihre Mitglieder zur 3. Hauptversammlung 2000, nach der Gründung des Netzwerkes 1990 in Finnland.

Elizabeth wies darauf hin, dass das INLW seit Brüssel 1999 Vollmitglied bei "Liberal International" ist und alle satzungsgemäßen Bedingungen erfüllt. Die liberale Organisation geht mit gutem Beispiel voran und praktiziert die Geschlechtergleichstellung zur Freude des INLW. Mit der LI Präsidentin Annemie Neyts-Uyttebroek hat man eine gute Wahl getroffen. Marie-Therese Bianchi, INLW Generalsekretärin, konnte leider wegen Krankheit an dem Kongress nicht teilnehmen, was von den anwesenden Frauen aus vier Kontinenten sehr bedauert wurde.

Ein Ziel des INLW ist, die gleichen Menschenrechte für Mann und Frau weltweit voranzubringen. Nachfolgende Resolutionen wurden von den Frauen eingebracht und angenommen: "Menschenhandel und Prostitution, eine moderne Form der Sklaverei"; "Status of Widows" –Verarmung und Rechtlosigkeit der Witwen weltweit- und die "Trinkwasser-Versorgung im 21. Jahrhundert".

An die pakistanische Anwältin Asma Jahangir wurde der "Liberale Freiheitspreis 2000" verliehen, in Anerkennung ihres Kampfes für die Menschenrechte der vom Regime

Letzte Meldung

verfolgten und für Frauen auf der Flucht vor der Brutalität ihrer Ehemänner. Ich persönlich freute mich über diese Ehrung sehr, da ich Asma in Ottawa wieder sehen und sprechen konnte, nachdem ich sie bereits bei der Nürnberger Menschenrechtskonferenz im September 1999 zur 950. Jahrfeier der Stadt, kennen und schätzen gelernt habe.

Ein ganz besonderer Dank gilt der neugewählten INLW Vorsitzenden Mobina Jaffer für die Gastfreundschaft und die gute Betreuung der Frauen während des Kongressaufenthaltes durch das Team der "Liberal Party of Canada" trotz der vor der Tür stehenden Wahlen.

Da Delegierte auf eigene Kosten reisen, nützte ich die Gelegenheit ein eigenes Rahmenprogramm vor und nach dem LI-Kongress zu gestalten. Toronto die multi-kulturelle Weltstadt lernte ich bei einer Stadtbesichtigung kennen. Die Stadt erlebt z.Z. einen großen wirtschaftlichen Aufschwung und es ist erstaunlich, wie man erhaltenwertes Altes mit moderner Hoch- und Glashausarchitektur einrahmt.

Der Wettergott meinte es gut bei der Besichtigungsfahrt zur Touristenattraktion - den Niagara-Fällen. Auf kanadischer Seite stürzt das Wasser in 670 m Breite 54 m in die Tiefe und auf der US-amerikanischen Seite fällt es 323 m breit 56 m tief.

In die USA flog ich nach dem LI-Kongress in Ottawa. Mein Ziel war South Carolina die Insel "Hilton Head" im Atlantik hier erholte ich mich noch bei sommerlichen Strandleben bevor ich in den Winter Europas zurückkehrte. Als politisch interessierte Frau verfolgte ich natürlich die US Wahlen und war enttäuscht, als bei meiner Rückkehr am 8. Nov. das Wahlergebnis noch nicht erkennbar war. Ich wunderte mich allerdings darüber, dass CNN bereits das Wahlergebnis einzelner Staaten bekannt gab, obwohl an der Westküste erst 3 Stunden später die Wahllokale geschlossen wurden.

Liebe LI-Kurier-Leser kommen Sie doch in zwei Jahren mit nach Ungarn als Beobachter zum LI-Weltkongress 2002 und lernen Sie Land und Leute kennen.

Emmi Weiß

Die nächste Sitzung des Präsidiums findet am Samstag, 17. Februar 2001, in Heilbronn statt. Im Anschluss an die Sitzung wird es um 17.00 eine gemeinsame öffentliche Veranstaltung der Sektion Nord-Württemberg mit dem Theodor-Heuss-Freundeskreis Baden Württemberg e.V. geben. Dieses Modell, Präsidiumssitzung plus anschließende Veranstaltung der gastgebenden Sektion, soll zukünftig regelmäßig verfolgt werden. Der Ort der Veranstaltung steht mit dem Haus des Handwerks bereits fest. Über das genaue Thema informiert Sie gerne unsere Vizepräsidentin Ingeborg Müller, ☎ 07143-32833.